

Vezdea retigera Poelt & Döbbeler ein bemerkenswerter Neufund für Sachsen

ANDREAS GNÜCHTEL & BERND MÜHLER

Die erst 1965 (Typus: Isartal bei Hohenschäftlarn POELT, nach WIRTH et al. 2013) beschriebene Art konnte nun auch in Sachsen nachgewiesen werden. Sie war bisher vom Tiefland bis in montane Lagen nachgewiesen worden (WIRTH et al. 2013). Genaue Fundangaben findet man bei RÄTZEL et al. (2002) und CEZANNE & EICHLER (2015). *Vezdea retigera* ist in Deutschland sehr selten und kommt auf Moosen, (absterbenden) Flechten (v. a. *Peltigera*) und Pflanzenresten an alten Mauern, auf steinigen Böden, auf morschem Holz, auf kotaminierten Böden, bevorzugt an schattigen, luftfeuchten Standorten vor.

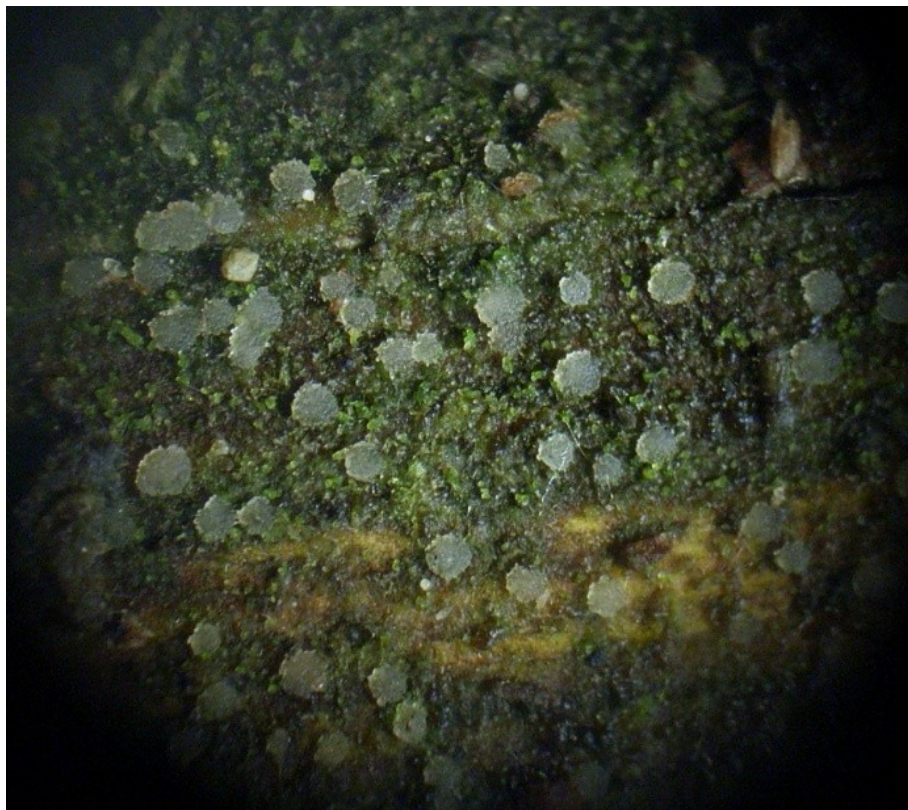


Abb. 1: Lager mit Apothecien von *Vezdea retigera*.

Der Zweitautor fand die Art am 28.03.2015 nordöstlich des Ortsausganges Hainichen/Ortsteil Ottendorf, am Pahlbach an einem sehr feuchten Standort mit viel *Impatiens glandulifera* auf alten Stängeln von *Rubus idaeus* (TK25 5044/223).

Sporen sind $16-20 \mu\text{m} \times 8-10 \mu\text{m}$, Öl $\sim 5 \mu\text{m}$ mit Anhängsel. Der Ascus ist $85-105 \times 15-23 \mu\text{m}$, dickwandig, ölig mit Gelhülle, und wird in Lugol braun.



Abb. 2: Schläuche mit Sporen von *Vezdea retigera*.

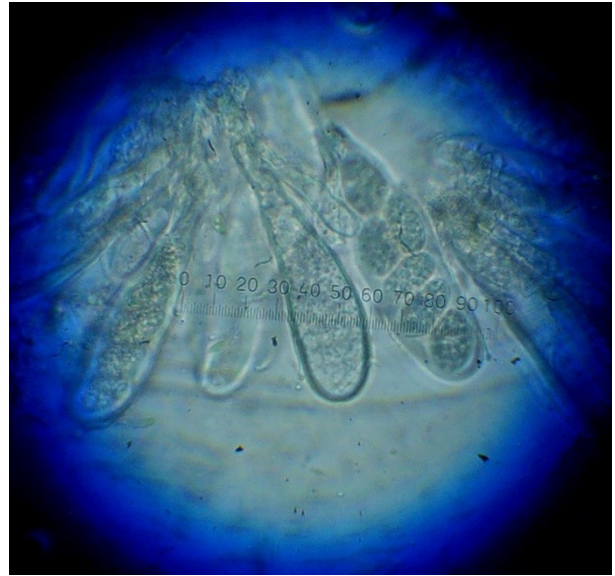


Abb. 3: Schläuche mit Sporen von *Vezdea retigera*.

Literatur

- CEZANNE, R. & EICHLER, M. (2015): Verbreitungsatlas der Flechten von Darmstadt - einschliesslich flechtenbewohnender Piize. - Botanik und Naturschutz in Hessen. Beihefte 12: 1 - 239.
- RÄTZEL, S.; KUMMER, V.; OTTE, V & SIPMAN, H.J.M. (2002): Bemerkenswerte Flechtenfunde aus Brandenburg VII. - Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg. Beiheft 135: 139 - 159.
- WIRTH, V. & HAUCK, M. & SCHULTZ, M. (2013): Die Flechten Deutschlands. - Stuttgart (Ulmer).

ANDREAS GNÜCHTEL
Am Gückelsberg 12
01257 Dresden
agnuechtel@googlemail.com

BERND MÜHLER
Besarin-Str. 44
09130 Chemnitz